

3. Investitionsprogramm

Die Gesellschaft beabsichtigt im Geschäftsjahr 2018 nachstehende Investitionen aus Eigen- bzw. Fremdmitteln:

BGA	1.500 Euro
Gebäude	44.850 Euro
Technische Anlagen und Maschinen	213.757 Euro
Anlagegüter über 150,00 bis 1.000,00 Euro	7.550 Euro
Gesamtsumme der Investitionen	267.657 Euro

Die wesentlichsten Investitionen sind:

Kettenteleskop Hubsteiger und Anhänger	95.350 Euro
Renault Master L4H1, 4,5t (Ersatzbeschaffung KM-KD 66)	42.050 Euro
Garage Königsbrücker Straße	38.000 Euro
Transporter (Ersatzbeschaffung KM-KD 812)	32.000 Euro
KM-LJ 120 (Multicar) Kauf nach Leasing	16.607 Euro
Doppelhundezwingeranlage	6.850 Euro

Alle Investitionen werden vor Anschaffung im Geschäftsjahr 2018 nochmals auf ihre Zweckmäßigkeit sowie darauf hin geprüft, ob die jeweilige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft die geplante Investition zulässt.

Jahresabschluss der KDK GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software		274,00		1.885,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	490.218,84		505.800,84	
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.323,00		136.060,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.742,00	753.283,84	157.265,00	799.125,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00		2,00	
2. Beteiligungen	4.090.534,70	4.090.536,70	4.090.534,70	4.090.536,70
		4.844.094,54		4.891.547,54
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.970,25		5.227,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.890,67		69.757,15	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.289,77		32.865,02	
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	169.961,08		150.906,77	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.458,05		13.418,59	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	39.127,64	390.727,21	17.101,57	284.049,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		600.656,83		553.405,58
		996.354,29		842.681,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		533,61		457,27
		5.840.982,44		5.734.686,74

Passiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		102.258,38		102.258,38
II. Kapitalrücklage		15.523.313,71		15.523.313,71
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		3.028,71		3.028,71
IV. Verlustvortrag		-10.222.393,93		-10.157.417,08
V. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		80.614,45		-64.976,85
		5.486.821,32		5.406.206,87
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		101.566,86		98.360,73
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		103.412,86		145.569,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53.438,43		47.365,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		44.777,76		12.150,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter		160,40		184,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.077,93		6.835,81
6. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 42.213,64 (i. Vj. EUR 12.008,22) –		47.726,88		18.012,20
		252.594,26		230.119,14
		5.840.982,44		5.734.686,74

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.035.966,85		2.004.001,99
2. Sonstige betriebliche Erträge		20.288,74		42.342,94
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-174.590,99		-222.278,66	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-272.491,88	-447.082,87	-272.390,97	-494.669,63
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-762.307,96		-800.223,06	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-161.685,56	-923.993,52	-167.755,84	-967.978,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-110.085,84		-111.950,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-481.909,63		-524.371,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.051,75		903,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.266,29		-8.267,85
– davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 636,82 (i. Vj. EUR 285,86) –				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-53,50		0,00
10. Ergebnis nach Steuern		87.915,69		-59.989,38
11. Sonstige Steuern		-7.301,24		-4.987,47
12. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		80.614,45		-64.976,85

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Gegenstand der Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz (im Folgenden auch „KDK“) sind Werk- und Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftshof, Stadtgärtnerei und Hausmeisterdienste. Die Unterstützung der Stadt Kamenz bei der öffentlichen Daseinsvorsorge, der Wohnraumversorgung, der Realisierung städtebaulicher Aufgaben sowie der Wirtschaftsförderung stehen dabei im Vordergrund. Der Erfolg des Unternehmens beruht zu einem wesentlichen Teil auf einem ausgeglichenen Haushalt der Stadt Kamenz. Durch stetige Anpassung und Erweiterung ihres Leistungs- und Serviceangebots sorgt die KDK nachhaltig für Verbesserungen kommunaler Leistungen. Weitere Auftraggeber sind andere Kommunen, verbundene Unternehmen, aber auch Dritte.

Auch für das Jahr 2016 erarbeitete die KDK in Anlehnung an die Haushaltsplanung der Stadt Kamenz und unter Berücksichtigung der aktuellen städtischen Projekte einen Leistungskatalog und stimmte ihn mit den zuständigen Produktverantwortlichen der Stadt Kamenz ab.

Wesentliche Aufgaben des Unternehmens, wie z. B. das Beteiligungscontrolling, werden durch die Stadtverwaltung wahrgenommen. Das Risikomanagement, die Quartalsberichte sowie die Unterrichtung des Gesellschafters werden durch die Gesellschaft in Abstimmung mit dem Beteiligungscontrolling der Stadtverwaltung Kamenz durchgeführt.

Die KDK gliederte sich in die Bereiche Verwaltung, Wirtschaftshof, Stadtgärtnerei und Hausmeisterdienste.

Die Durchführung der Hausmeisterdienstleistungen für die Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz (im Folgenden auch „SWG“) einschließlich des Winterdienstes erfolgt auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Seit dem Zusammenführen der Geschäftsführungen von KDK und SWG zum 1. August 2015 besteht zwischen den Gesellschaften eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Folge, dass die zwischen der KDK und SWG erbrachten Leistungen als reine Innenumsätze nicht steuerbar sind. Damit unterliegen die Hausmeister- und alle weiteren Leistungen der KDK für die SWG nicht der Umsatzsteuer. Im Gegenzug kann die KDK die entsprechende, auf ihren Einkäufen bzw. bezogenen Leistungen liegende Vorsteuer nicht abziehen. Das Ausmaß dieses Vorteils für die SWG hängt vom Wertschöpfungsanteil ab, grundsätzlich gilt: Je höher der Personalkostenanteil ist, desto größer der Einsparungseffekt aus bisher nicht abziehbarer Vorsteuer für die SWG.

Die Klageerhebung gegen die Gewinnverwendungsbeschlüsse der Hauptversammlung der ewag kamenz Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz, Kamenz (im Folgenden „ewag kamenz“ genannt) für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 hatte die KDK im Jahr 2015 zurückgenommen und daraufhin mit der Mitaktionärin, dem Trinkwasserschutzverband Kamenz, am 19. Mai/25. Mai 2016 eine Vereinbarung über die Grundlagen der zukünftigen Gewinnverwendung der ewag kamenz abgeschlossen. Da die steuerlichen Auswirkungen dieser Vereinbarung im Rahmen einer verbindlichen Auskunftsanfrage bei dem zuständigen Finanzamt noch nicht abschließend geklärt waren, wurde die Vereinbarung in 2016 noch nicht umgesetzt.

2016 waren in der KDK durchschnittlich 42 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 4 Auszubildende.

Durch die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Controlling wurden Risikobereiche definiert und die Auswirkungen der Risikofaktoren auf die KDK dargelegt. Ausgehend von den definierten Risikofaktoren wurden Kennzahlen definiert, die auch die Funktion von Frühwarnindikatoren haben.

Das Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 81 abgeschlossen.

Wesentliche Gründe dafür sind:

- (1) Im Winterdienst waren im ersten und vierten Quartal 2016 Umsatzeinbußen zu verzeichnen, da lediglich 12 Einsatztage abgerechnet werden konnten. Durch die seit 2013 eingeführte Bereitstellungspauschale für den Winterdienst bei den Auftraggebern konnten die Witterungseinflüsse auf die Umsatzerlöse jedoch abgemildert werden.
- (2) Die Umsätze mit der Stadt Kamenz aus dem Leistungskatalog sowie aus Einzelaufträgen sind in 2016 – bedingt durch die Haushaltslage der Kommune – im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 97 zurückgegangen. Auch die Umsätze mit Dritten reduzierten sich um TEUR 139 (Wegfall der Aufträge für Kleinkläranlagen).
- (3) Durch Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr mit der SWG um TEUR 157 sowie der ewag kamenz um TEUR 91 konnten die geplanten Umsätze jedoch insgesamt übertroffen werden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Jahresergebnis die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

a) Ertragslage, Plan-Ist-Vergleich

Die KDK schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 81 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 65; Plan: Jahresüberschuss TEUR 85) ab.